

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Elisabeth Altmann (Pommelsbrunn), Dr. Manuel Kiper
und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Innovationskollegs an ostdeutschen Hochschulen

Ausgehend von der Annahme, daß in den neuen Bundesländern eine unterdurchschnittlich ausgeprägte Zusammenarbeit von Hochschule bzw. Wissenschaft und Wirtschaft existiert und dies eine Ursache für die Innovationsschwäche bildet, hat das Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMFT) bzw. das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) seit Juni 1994 ein Förderprogramm zur Errichtung von Innovationskollegs in den neuen Bundesländern aufgelegt. Ziel des Programms ist es, die Hochschulen in den neuen Bundesländern durch Konzentration und Ergänzung gegebener innovativer Forschungsansätze in ihrem eigenen wissenschaftlichen Profil und als Partner für die Zusammenarbeit mit außeruniversitären Einrichtungen auch im Unternehmensbereich zu stärken. Dies gilt für Grundlagenforschung wie auch anwendungsbezogene Forschung.

Das auf acht Jahre ausgerichtete, aus Sondermitteln des BMFT bzw. des BMBF finanzierte Programm wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft betreut.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Mittel stehen für das Programm zur Verfügung?
2. Wie hoch sind die finanziellen Mittel, mit denen sich einzelne Wirtschaftsunternehmen oder Verbände an den Innovationskollegs beteiligen?
3. An welchen Standorten wurden bzw. werden welche Innovationskollegs errichtet?
4. Aus welchen Gründen wurden die jeweiligen Standorte der Innovationskollegs gewählt?
5. Nach welchen Kriterien wird über die Errichtung von Innovationskollegs entschieden?

6. Erfolgen in regelmäßigen Abständen Evaluationen der Innovationskollegs?
7. Wie viele Beschäftigte sind an den jeweiligen Innovationskollegs tätig (geschlechtsspezifisch aufgeschlüsselt nach wissenschaftlichem Personal, technischem Personal, studentischen Hilfskräften und sonstigen)?
8. Wie viele dieser Beschäftigten sind zusätzlich eingestellt worden?
9. Hat sich die Einrichtung von Innovationskollegs auf die Anzahl der Beschäftigten in Forschung und Entwicklung in der ostdeutschen Wirtschaft ausgewirkt?
Wenn ja, in welchem Umfang?
Wenn nein, warum nicht?
10. Hat sich die Einrichtung von Innovationskollegs auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der ostdeutschen Wirtschaft ausgewirkt?
Wenn ja, in welchem Umfang?
Wenn nein, warum nicht?
11. Welche außeruniversitären Forschungseinrichtungen werden innerhalb der Innovationskollegs gefördert?
12. Welche internationalen Kontakte in Forschung und Entwicklung sind durch die Innovationskollegs initiiert oder ausgebaut worden?

Bonn, den 5. Dezember 1995

Elisabeth Altmann (Pommelsbrunn)

Dr. Manuel Kiper

Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion